Merseburger Areisblatt

ibonocine 166priss : Ciercejagriid dei Len aus cen 1,20 Mf, in den Ausgadeirellen I Df. fottbesag 3,50 Mf., aur Petreligiel 1,92 L Df. case kinninger wird mit 16 Pf., berednet — Expedition if an Bodeniagen ton frü ins abende 3, in Somitagen om 81, b 8 O Ut fliet. — Expedition is an Bodeniagen in 61, auf 200 Ut fliet. — Expedition obende 4, in Sould ger Responsibility obende 61, one of the Technique 1974.



Aufertionsgebilder: Für die Sgelpaltene Korpus gelle oder beren Raum 20 Bfg., für Krioze in Berefeburg und Umgegnd 10 Bfg. dir verteitige und größere Amseigen entiprechende Ermäßigung. Rompligierter Cas wird entiprechende Germäßigung. Rompligierter Cas wird entiprechend höbet berechnet. Rotisen und Ketlamen außerholdbes Inseratenteils 40 Kfg. – Cämitliche Unioncen-Bureaus nehmen Inserate entgegen. — Zelephonrus 274.

Cageblatt für Stadt und Sand

Amtliches Organ der Merfeburger Areisverwaltung und Dublikations-Organ vieler anderer Behörden.) Andolf Beine. Gratisbeilage: "Fluftriertes Sonntagsblatt". Drud und Derlag

Der Hachbrud ber antilichen Befanntmachungen und ber Merfeburger Colai-Nachrichten ift obne Bereinbarung nicht geftattet.

nr. 300

auf

iĝ.

iße 5 enfe

reib=

nen,

Dienstag, den 23. Dezember 1913.

Deutsches Reich. Braunschweig, 20. Dezember. Die Kaiserin trifft Ansang Februar zu mehrwöchigem Besuch ihrer Tochter und des Schwiegersohnes in Braunschweig ein. Brovinz und Umgegend.

Cühen, 20. Dezember. Damit die Bejucher des Gustav-Abols-Denkmals und des daranliegenden, etwo 50 Morgen gro-sen Kartes auf dem Wege von der Stadt aus nicht mehr durch den starten Automobilvertehr auf der Leipzig-Frankfurter Chaussee belästigt werden, hat der Magistrat ein Ackerstück vom Schtölener Wege nach dem Karte angekauft, um darauf einen Aweter breiten Weg anzulegen, der zu beiden Seiten mit Lin-den beptsanzt werden soll. Ein dahingehender Antrag des Magistrats wurde in der gestrigen Stadtverordnetenversamm-lung angenommen.

Magistrats wurde in der gestrigen Stadtverordnetenversamm-tung angenommen.

Edartsberga, 20. Dezember. Die beiden vakanten Pharr-stellen in der Diözese Edartsberga haben bisher so gut wie kei-nen Bewerber gesunden, ein Zeichen, daß auch in Prenissen der Mangel an Geistlichen recht stühlbar zu werden beginnt. Es handelt sich um die Piarrsielle Rothenberga dei Rastenberg (an der neuen Finne-Eisenbahn) und Klein-Hösseler, unweit von Edartsberga. Demnächst kommt auch noch eine dritte Ba-tanz hinzu.

Edartsberga. Dennächst kommt auch noch eine britte Vakanz ding.

Kaumburg, 21. Dezember. Am Freitag starb hier nach
längerem Leiben der Oberlandesgerichtsprässent a. D. Geheimer Justizart West im Alter von 83 Jahren.

Halle, 21. Dezember. Die Enthüllung eines Bronzereliefs
sir den verstorbenen Professor Dr. von Vramann erlosst gestern, Sonnabend, mittag, am Eingang zum Operationsssaal
der föniglich chirurgsichen Klinit, der Stätte des Wirtens des,
berühmten Chirurgen. An der Feierlichseit nahmen etwa 100
Responen teil.

* Godduss, 21. Dezember. In der zeierlichsein Gemeindeuerfammlung wurde mit 11 gegen 2 Stimmen beschossischen Bertonen
Krassechurg, 20. Dezember. Im beschossische Westen
Krassechurg, 20. Dezember. Im hiesigen Gerichtsgefängnis
erdängte sich ein 13sähriger Schulknabe, der tags zuvor wegen
mehrerer Diebstähle verhaftet war.

Cotales.

Cotales.

Rerjeburg, 22. Dezember.

Perjonalnotiz. Die durch anderweite Bermendung ibres Indabers frei werdende Oberbuchhalterstelle bei der hiesigen Königlichen Regierungshauptasse ist dem Rentmeister Rohemm in Edernsörde vom 1. Januar 1914 ab kommissarisch

tamm in Edernförde vom 1. Januar 1914 ab tommissarisch ibertragen worden.

Der Hieger, von dem wir in voriger Rummer berichteten, ist beseht gewesen mit dem Leutnant Wodte vom 3. Eisenbahnregiment, Garntson Hannau, abkommandiert nach Gotha. Der Genannte ist ein Sohn des früher hier wohnenden Herrn Geheimen Medizinalrats Wobste. Es war eine sogen. Taube, und ist mit dem Fluge die Anwartskaft auf Beteiligung an der Nationalskuspende erworben worden.

* Der goldene Sonntag ist gestern erfreuligerweise sirele Geschäftistreibende gewesen, was sein Beiname besagt. Es wurde in den Nachmittagsstunden, besonders auch aus der Umgegend, slott getauft und was die Hauspelaft. Ge ob haben die Sonntage vor dem Feste noch einen guten Abschluß gefunden.

umgegend, son getauft um — was vie Hauptlage sit — voir veracht, So haben die Sonntage vor dem Heite noch einen guten Abschaft. So haben die Sonntage vor dem Feste noch einen guten Abschaft, der den der Abschaft von der Verlagen der Verlagen der Verlagen der Verlagen von Verlagen von der Verlagen von der Verlagen von der Verlagen von Verlagen von der Verlagen von der Verlagen von der Verlagen von Verlagen von der Verlagen von d

puppe ift von dem glidtlichen Gewinner endich abgeholt worben.

Nochmals der Wehrbeitrag. Der Behrbeitrag it eine
Reichigsfeuer und wird nur einmal erhoben, menn auch in der
Reichigsfeuer und wird nur einmal erhoben, menn auch in der
Bertiga guf einmal begablt, befommt die noch nicht fälligen Raten verzimft. — Der Behrbeitrag feigt sich judinmen aus zuerschiedenen Etuern: 1. Der Bermögense, 2. der Cinnomenfleuer. — Die Höhe der Behrbeitrag sieht sich judinmen aus zuerschiedenen Etuern: 1. der Bermögen noch mich gestellten Raten verzimft. — Der Behrbeitrag sieht sich judinmen aus zuerschiedenen Etuern: 1. der Bermögen und den Gebot werden in haben der Schole der Geholt sieht sieht



Umfliche Befanntmachungen.

Betanntmachung.
Der Bahnhof in Schlettau soll umgebaut werden. Der Entwurf zu in gegeban biesem Ilmbau, zu dem ein Lageplan ind ein Berzeichnis der Weges und Borflutanlagen aufgefiellt ift, liegt in meinem Bitro zum Zweschletzung vom Tage die Geschanntmachung ab 14 Tage lang zur Einsicht der Interessentent aus. Die Sinfprücke können bei mit zu Protofol gegeben oder schriftlich eingereicht werden.

eingereicht werden.
Werseburg, den 19. Dezember 1913.
Der Königliche Candras.
3. B.:

Rürften, Rgl. Rreisfetretar.

Defantindhung.
Bei den am 20. Dezember d. Is Bei den am 20. Dezember d. Is genommenen Vadflen der Mitglieder und Erfahmänner des Vorstandes für die Verfahmänner des Vorstandes genommenen Bahlen der Mitglieber und Erstgimänner des Vorstandes für die vom 1. Januar 1914 ab er-richtete allgemeine Ortskrantensasse Scheudig, umfassend die Etadt Scheudig, sowie die Amsbegirfe Dölfan, Kleinliebenau, Behlig Ballendorf, Altscheiden, Sursdorf und Modelwig find von den 20 ab-gegebenen Stimmen 20 als gilltig festgestellt wurden.

Auf Wahlverschlag I find 16 Stimmen und auf Wahlvorschlag II find 4 Stimmen entfallen. Es sind

find 4 Stimmen entjauen.

Jomit gewählt:

als Witglieder

vom Bahlvorfalag I - 6 Perfonen
Krirfaner Mag Soulize, Saffendig,

Mag Delsner,

"Karl Wittag."

Dayl Soell.

Rifder Baul Sehl, "Buchdruder Paul Sible, "Buchdruder Paul Hölbler, "Birfdner Ludwig Begold, bom Wahlborifdigal 1 - 2 Perfonen: Reficlichmied Karl Wielede, Schleudig

siesteligmter vont Betefat, Steinlig Tischer Otto Both, bom Bahlvorichiag I-12 Personen; Gisenbreher Emil Rolh, Schendig Lagerhalter August Rohde, Gisenbreher Alfred Schmidt, Papig Rürscher Rarl Pabst, Boadreher Otto Goldstein, Arbeiter Rarl Benne, Schleudis Arbeiter Rati Benne, Schlosser Otto Silber, Mobelltischler Friz Häbide, Arbeiter Nobert Stiegler, Kürschner Ernst Sellmann, Arbeiter Arthur Töpser, Ririduer Richard Abamed

vom Wahlvorichlag II:4 Berjonen; Tifchler Erwin Trenter, Schleudig Tifchler Erwin Trenter, Sch Tifchler Reinhold hoffmann,

Modelwig Arbeiter Chriftoph Sinkelben,

Arbeiter Chriftoph Sinfelben,
Schlendig
Drechter Richard Dreffel, Schlendig.
Drechter Michard Dreffel, Schlendig.
Diefes Wahlergebnis wird mit
dem Bemeren bekannt gegeben, daß
die Giltigkeit der Wahl innerhalb
einer Woche nach Bekanntgabe des
Außlergebniffes bei bem Unterzeichneten angesochten werden kann.
Schlendit, den 20. Dezember 1913.
Im Auftrage des
Berlicherungsamtes Merjedurg-Land
Schund ibt.

Bürgermeifter.

Gottesbienftanzeigen. Beihnachtsheiligabend.

Dom. Nachm. 4 Uhr: Weihnachts-dacht. — Diofonus Butte. Liedertegte werden am Domeingange

Renmarit. Nad,m. 5 Uhr: Chilft-vefper. -- Baftor Boit.

Rirchliche Radrichten.

0000

Richliche Rachrichten.
Don. Beerdigtribi T.d. Zimmermanns Bolbenfee.
Tadbt. Getauft: Karl Seins, S. d. Catloffees Deparady; Ida Cifo, Z. d. Zimmern. Bohie. Lanna Watte, T. d. Obgebers Plieffer; Anna Gertrub und Baul Fitchtich, Kinder d. Schomotive inthres Niche: Contle Erna, T. d. Hobotterd Mitchig, Auch S. d. Departers Mitchig, Auch S. d. Honochten Orffmann; Karla Berdo, T. d. Hummertsbel. Rawmann; Karla Berdo, T. d. Klempures Michigmeyr; Altern Bult, S. d. Art. Boltmann; Karla Berdo, T. d. Klempures Beerdigt: the T. d. Gelchirchalters Grünemads, der Sun. Delter.
Miendung. Getrau t. der Applermache Wilchem Bucta mit Frau Emma Una ageb. Nost.

Grumbad.
Reumartt. Getauft: Gertrub Silbegard, E. b. Malers birfd, Benenien.

Etendesamiliche Radiriditen

Arbeiter Jenisch 1 E., Teichstr. 31; dem Arbeiter Hothe 1 E., Weinberg 15; dem Bäder Sachte Zwill, 1 S. 1 T., Remartt 26; dem Fabritart Ackemann 1 T., B. Bem Schloffer Aff-indents 1 L., B. Rauer 14; dem Jimmermann Deselbauth 1 E., slobigsauer Sir. 13. Gest or ben: die Scheftau des Legrers Künnlenz Winna geb. Richtau bei Legrers Künnlenz Minna geb. Richter, 51 J., B. Mauer 18; des Bülbelmine Zeise geb. Grumbach, 62 J.; Schreiberfer, 8, die L. d. H. Nothenies, 2 Wach, Martenstrüge 1; die Win. Denriette Oester geb. Stifferb. 7 J., Preite Grt. 20; die L. d. GrifchtraditersCrimenvol. 1222, Brühlis. der Etadt Pacifeburg.

Dom 15. bis 20. Dezember 1913.

Spefch i es ün agen. der Haptermacher Withelm Wichelm Anna ged. Richelm Sichelm Sicher Sic

Todesanzeige,

Gestern abend verschied nach kurzem Leiden mein lieber Mann, unser treusorgender Vater und Grossvater, der Landwirt

Karl Schmidt

im Alter von 71 Jahren

Dies zeigen mit der Bitte um stille Teilnahme hiermit an

Die tieftrauernden Hinterbliebenen Wilhelmine Schmidt u. Kinder.

Braunsdorf, den 21. Dezember 1913.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag um 2. Uhr statt,

Weihnachtsverkauf gu außergewöhnlich billigen Preifen bietet Ihnen hervorragende Vorteile.

Uhren, Gold= und Silberwaren

find von bleibendem Wert und als Gefchent immer praftifch und gern gefehett.

Beachten Sie mein Schaufenfter. Der bisberige Preis ift an jebem Stud erfichtlich.

Soffmann, Baul Dig Merjeburg.

Obere Burgitrage 6.

Da ich noch einen großen Poften

Puppen und Spielwaren

abnehmen mußte, verfaufe ich biefe bis gu Weihnachten

zu aukergewöhnlich billigen Breifen. Hans Käther, Markt 20.

Mitglied bes Rabatt-Sparvereins.

Weihnachtsgeschenke! Floridana - Malglöckehen, Violetta Regia, Lilas blane, Parma-Veilehen von Lobse-Berlin,

Riviera-Veilchen, Kaiser-Linde, Koenigs Flieder, von Jünger und Gebhardt,

woi Jünger und Gebhardt,

ff. Blumen-Tollette-Seifen von Gust. Lohse, Schwarzlose, Jünger
und Gebhardt, Berlin und Mouson; Carton von 50 Pfg. bis 3 Mk.

Kölnisch-Wasser gegenüber dem Jülichsplatz.

Düsseldorfer Punsch-Essenzen Kaiser, Eribeer, Burgunder,
Ananas-, Rotwein-Punsch in ½ und ½ Flaschen,
alten Rum, Arak, Kognak, Gilka, echten
Boonekamp, Aromatique, Elerkognak,
Nürnberger Lebkuchen von Metzger
empfehlt

Zritz Ceberl,

5 Tolephon 11. Drogen, 100, 1 11. 000, 1 11.

Besonders billiges Angebot &

Weikwaren und Wäsche

auf den Beihnachtstifc.

Gine fehr gunftige Gelegenheit - foweit Borrat reicht - für Braut = Ausstattungen,

Sotel- und Benfions = Ginrichtungen.

Außerordentlich villige große Tischwäsche Tifdtiider Gervietten

Sta Dien Pau Dien wood

Ta

in

2.75 3.00 3.50 ufw. 1/2 Dgb. 2.75 3.90 5.40 ufw. Rur schwere prima Qualitäten.

Sandtiider, 1/2 Itd. 1.50 1.60 2.10 cfc.

Große Bosten Wischtücher, 25 Dyb. 0,60 0,90 1,80 1,80 etc.

Besonders preiswerte Bettwäsche

Ia. Stoffe und naharbeit: Bettbezug, bunt mit 2 Riffen, 3 Bettoggig, dinnt mit 2 kriffen, Linon-Bezilge mit 2 kriffen, Geftr. Satin-Bezilge mit 2 kriffen, Damaft-Bezilge mit 2 kriffen, Bettilder, 150×200 Baffel-Bettbeden Bigule-Bettbeden 4.50 . 575 8.50 etc. 2.00 2.15 ete.

4.50 etc al Tiill. Bettheden 3.50 etc Erbstüll-Bettdeden, 2 bettig,

Einzelne und im Fenfter leicht angestäubte Bafche weit unter Breis

Otto Dobkowik, Merfeburg.

Entenplan 8.

Emil Wolff, Rossmarkt II, Telephon Nr. 2.

Bild-, Geflügel- und Tifch-Sandlung.



Empfehle in nur beften Qualitäten gu billigften Breifen: Ia. ftarte hiefige und extraftarte

Pommeriche Hajen,

auch zerlegt, auf Bunich gehäutet und gefpictt, ante feite Rein-Maden, -Reuten und Bidter, garte Damlalb:Ruden, -Reuten und Blätter, Rotipiefer-Ruden, -Leulen und Blätter, gemäftet ungarifche Butchine und Senien, Berthühner, französische und deutsche Boularden, Zuppenhühner,

Dresdener Safermaft = Banfe,

von 8-14 Pfund ichwer, auch halbiert, Frifche weiße Banfelebern, garte junge Gnten

ff. böhmifche Spiegel- und Schleienfarpfen, lebende Schleie, hummer, Arebje, frifch. Ditender Steinbutt, haffgander.

Deutsche und französische Gemuse-Konserven

in ftrammer, reeller Badung.

Brompter Berfand nach allen Orten. Berte Beftellungen erbitte rechtzeitig.

Beute Wontag geschälte Mandarinen, geschälte Aptelfinen

Adler-Drogerie, Kurt Akel. Aulius Trommer.



Entenplan 2.

J. G. Knauth & Sohn

Entenplan 2.

empfehlen in unerreichter Auswahl:

Velour- Filz- u. Lodenhüte -- Cylinder -- Klapphüte

Mützen jeden Genres

Selbstbinder — Schlipse — Kragenschoner Hosenträger – Wäsche Schirme – Stöcke – Filzschuhe u. Pantoffeln etc.

Stadttheater in Halle.

Dienstag, 23. Dezbr., abbs. 71/3. Uhr Paul und Paula. — Hierauf: Die heitere Residenz. — Mitt-wod, 24. Dezb.: Geschlossen. _Mitta

Mürnberger Lebkuchen, Nachener Printen, Davids Honigkuchen, Mignon-Herzen, Spetulatius, Baumbehang in reichhaltiger Auswahl, ff. Bonbonnieren, Tafel-Schofolade und Gelegenheits-Beichente in allen Preislagen empfiehlt

Anna Schulze Domftr. 9.

extra starte Hasen, à Stud Mt. 3,75 ohne Rlein, große wilbe Ranin. Werner täglich friide Safenfleine,

à Stiid 25 Pfg., Rehfleine, à Bfund 35 Big., Ganfefleine, Ganfeichmeer,

Salbe Gänse à Stud von Mt 2,75 an

Emil Wolff. Bange Rame. auch Bornamen werden gum zeichnen ber Bafde angefertigt

jum zeichnen ber Baiche angefertig H. Schnee Nachfl halle a. E., Gr. Stein r. 84

Bin 311 sprechett in Merfeburg, Sotel "Gotone Sonne", am Mittwoch, den 24. Dez., 11—1 mittags,

um Aufträge anzunehmen auf

ulu Ilrin= ulu Untersuchungen

jur Erfennung v. Kranfheiten!

Man bringe ein Flaschen Urin mit. Breis einer Untersuchung 1 Mart. Auf Bunsch wird in der Stadt der Urin auch abgeholt. Bitte die Udreffe rechtzeitig in obigem hotel nieber-gulegen. (Boftfarte genügt).

Spezial = Laboratorium Timmler, ftaatl. appr. Apothefer, Altenburg, S.=N., am Schlofg.



Rotwein

vom Jak,

gtr. 1,00 Mt., fein. mild. Tifchwein auch zu Glüsswein und Kunfch geeignet, empfiehlt L. Welgel,

Domplat 2.

Landwirtsföhne und andere junge



Brifettfabrit Lükfendori (Alle Grube). Auf unferer Grube Laufine ber. geld 6. Sorftemit, unterhalten teuerdings ebenfalls Lager in unfern

Lügfendorfer Briketts

Dörflewik : Rattmanusdorfer Braunkohlen : Induffrie-Gefellfdaft.

Rreisblatt=Druckerei.

orweaen

ist das beste deutsche Kristall - Service

der Gegenwart.

Den führenden ausländischen Marken völlig ebenbürtig aber wesentlich preiswerter.

Leipzigerstrasse 7.

Halle a. S.

Leipzigerstrasse 7.



Nicht am eleganten

Continental Gummi-Absätze

Auch erhältlich in den Lederhandlungen und Schuhgeschäften.



Gegründet 1846.

Inderberg-Boonekamp

Originalflaschen mit gesetzl. geschütztem Bodenbrand
Gastwirte und Restaurateure solche Februit bezw. Bitterfabrikate vertrieben werden. Auch haben wiederholt Gastwirte und Restaurateure solche Fabrikate aus Flaschen verschänkt, die mit meinem, sowohl in seinem einzelnen Teilen, als auch in seinem Gesamtbilde geschützten Etikett versehen waren. Dies veranlaßt mich zu der Erklärung, daß ich im Interesse meiner verehrlichen rechtdenkenden Kundschaft und des konsumierenden Publikums von jetzt ab jede mißbräuchliche Benutzung meiner Original-Flaschen und Original-Etiketts strafrechtlich verfolgen werde.

Zugleich mache ich darauf aufmerksam, daß außer anderen Warenzeichen-Eintragungen auch die Warenzeichen

"Underberg" sowie "Underberg-Boonekamp"

für mich in die Zeichenrolle des Kaiserlichen Patentamtes eingetragen sind, so daß also unter diesen Warenbezeichnungen nur mein Fabrikat verabreicht bezw. in den Verkehr gebracht werden darf.

Rheinberg (Rheinland)

H. Underberg-Albrecht

Hofl. Sr. Maj. d. Kaisers und Königs Wilhelm II.

Mässigste Preise.

Weihnachts-Geschenke

Bettbezüge.

Mk. 500 Slatt Linon 650

Weddy-Pönicke,

Merseburg, Kleine Ritterstrasse

Seifenfabrit, Martt 4,

Zel. 422,

Feinste Toilettenfeifen u. Parfimerien, Weihnachtsterzenaus Bienenwachs,

= Celler Wachstock =

nichttränfelnde Stearinbaumkerzen, Kompositions- und Paraffinbaumkergen.

Reizender Christbaumschmuck

Alle Sorten Lichthalter, Jametta, Chriftbaumfdnee ufw.

20 underferzen.

Rabattiparmarten auf alle Baren.

(2428

Binfline Gelegenheit! Mur 3 Inge! Sonntag, Montag, Dienstag. Weihmachts=

Mus criant

in Ofenfdirmen und Kohlenkaften

20-50 % unter Breis. Otto Bretichneider

St. Ritterftrafte 5 Gifenwaren.

Slavier frimmen

fowie Reparatucen zu mäßigen Preifen führt aus Rudott

Merseburg. Adolf Schäfers Nachf. Entenplan 7 Spezialgeschäft (185

> : Herren-Wäsche Tricotagen, Shlipse.

Wäsche-Anfertigung in eigenen Arbeitsstuben.

Grosse Auswahl.

O. Rossberg, Juwelier, Gold- und Silberwaren.

> Mein Lager ist für Weihnachtsgeschenke

reichhaltigst ausgestattet.

Der Borichuß-Berein zu Merseburg 6. 6. un. b. D.

nimmt Spareinlagen

auch von Richtmitalicdern entgegen und ver inft diefelben mit 31/3-40/0.

Raffenftundell: Täglich von 9-1 und 3-6 Uhr.



Kristall-Schalen, Vasen, Aufsätz Römer, Pokale

Porzellan Tafel- und Kaffee Service, Waschgarniturer

Metallwaren ... Teemaschinen,
Tortenplatten,
Menage

Kaufläden

1.25 1.80 3 -

Haus- und Küchengeräte Wringmaschinen, Waschmaschine

Luxuswaren Büsten, Figuren, Gruppen, Blumenkrippen.

Beleuchtungsgegenstände für Petroleum und Spiritus. Gas und elektrisches Licht



Schaukel pferde

Holz 2.50 5. Plüsch 7.50 9.- 22 Fellwie Bild

Selbstfahrer 9.50 12.50 18

Kino- und Dampfmaschinen Laterna magika

Bandys mit Perücken 35 cm 36 . 3.25 mit Schlafaugen 24 cm 42 cm 3.50 mit festen Augen

1.55

Küchen

50, 75, 1.30 1.80 bis 15.

Sandwagen mit Pferd 75 Pfg. 1.25 Rollwagen

m. 2 Pferden 1.- 1.25 1.50 Eselgespanne

Puppenstuben



Festungen 50,

95, 1.25 1.50 1.75

Aufziehartikel 50, 60, 95, 1.25 1.75

Bären — Hunde — Katzen — Kühe — Papageien — besonders gross — Stck. 95 Pfg.

Beilage zu Ar 300 des "Merseburger Kreisblattes"

3um Prozef von Forftner. Merfeburg, 22. Dezember.

Der Kriegsgerichtsprozes wegen der Bortommnisse in Dettweiler bestässtigt, wie leicht begreissich, die gesamte Press Es ist nicht die Berson des Leutnants von Forstner, die sich ih den Bordergrund schiebt, sondern es sind die grundschlickliche Fragen, die der Prozeg aufgeworfen hat, welche beantworte

wollen. Bolle Klarheit vermag erst der Prozest gegen den Oberst von Reutter zu ichaffen, der — angeblich — zwif-nachten und Neujahr zur Berhandlung fommen foll.

Die Frage dreht fich im Grunde barum, ob ein Soldat be Die grage oren jag im Grunoe Gorum, do ein Zoudu verechtigt ist, von jeiner Wosse im Jivilisen gegenüber Gebrauch zu machen oder nicht. Alles übrige ist nicht oder weiger Beimert. Die Frage ist dohin zu beantworten, daß die Soldaten, gleichviel ob Offizier oder nicht, instruiert werden, jobald ein tätlicher Angeist erfolgt, sie im Notfalle von ihret Basife Gebrauch zu machen hoben. Amderzeiteis sind die Soldaten gehalten, Etteitigteiten mit Zivilpersonen nicht mutwils dernerzusten sieden Stereitigteien niemen, in meit ans

leiten, keinesfalls durste das Militär als pläges verhöhnt, deeidigt und beschinnipt werden. Das if ader, jo weit die Rachrichten reichen, nicht- einmal, sondern wiederholt geschehen, es wurde nicht nur der genannte Leutnant beschinnipt, sondern die Pffiziere als solche. Aus diesen Vorgängen heraus hat dann Oberft von Reutter: an die Offiziere den Besehl ergehen lassen, jede Beleidigung und Berhöhnung zu verfolgen, wenn es sein müßte unter. Unweindung von Listole und Sädes. Bie weit der Oberst damit im Rechte gewesen ist, wird der bevorstehende Prazes ausstänen, seinen solch werden bei Offiziere des Keinenung agegehen perschäfts und daburch.

die Offiziere des Regiments gegeben, verschäft noch daburch daß der Oberst befannt gab, er werde gegen jeden Offizier, der dieser Instruktion zuwider handle, das Ehrengerichtsversahren

anhangia machen

40/00

anhängig machen.
So also war die Situation, als sich Leutnant von Forstner aus dem Marsche in Dettweiter besand. Der Morgen sing an zu grauen, die Situation war noch nicht star zu übersehen. Gehöhnt, und das Militär beschinnzis haben die Leute, welche zur Fachritz gingen, das sieht seit und den Leutmant von Forst-ner haben sie speziell beleidigt. Beim Ausschwärmen nach den Beleidigern, die flüchteten, wied ein lahmer Schuhmacher er griffen, der von dem Leutnant einen Säbelhieb am Kopf er

hält.

Diefer Sädelhieb bilder den Gegenstand des Prozesses, und er ist es auch, der dem Prozesses seine eigentliche Bedeutung gibt.

Der, verlehte Schihmagner ist vor dem Kriegsgericht unter Eid vernommen worden, er sagt aus, er hade sich von den Untstammerungen der Soldaten sosnachen wolsen, im sibrigen hade er nicht daraut gedacht, gegen den Leutmant tällich vorzusehen. Der Leutmant tollich vorzusehen. Der Leutman tollich vorzusehen, der Peutmant, der de Angestsagten nicht eidlich vernommen werden kann, sagt aus: Der Angriss des Schuhmachers Blant auf nich solste eben ersolgen, der Schlag war nur noch nicht geischte.

nicht gesührt. Wenn es.so ist, wie der Leutnant vor Gericht es dargesellt hat, so hätte er den Angriff mit der Wasse abwehren müssen, denn erklich hätte es ihm seine Karriere gekostet, wenn er von dem Angreiser geichlagen ober gestoßen worden ware und zwei tens ware er auf Grund des Befehls seines Obersten vor ein Ehrengericht gekommen, wenn er nicht zur Waffe gegriffer

håtte. An diesem einen Umstande, ob ein merkbarer Angriss auch ben Leutunatt ersolgt ist, hängt der Ausgang des Prozesses, Könnte dies nachgewiesen werden, so misste der Leutunatt freigesprochen werden, und jedes Ariegsgericht würde ihn freigesprochen werden, und jedes Ariegsgericht würde ihn ferhauptet, daß er an keinen Angriss gedach habe und der Leutunatt habe ihm eins übergezogen, weil eben niemand anders da und. der Leutunatt gereizt und verärgert war, so liegt allerdings ein Wähsbrauch der Kasse von Solche zu verditten, hat das Militäritrasselessbuch harte Errassen von eine Ausganden und der Kassen der Verlagen vorgesehen.
Ist, das Gericht einmal zu dieser Ausstallung gebonnnen, so bleidt garnichts anderes übrig, als nach dem Vorstaut des

is vieter guttings interes worth, and was described by the Estrafesis au triellen.

Die Strafe sit sehr hart, es ist aber noch immer eine Umwandlung in Festungshaft im Gnadenwege möglich, und dant braucht der Leutnant wenigstens nicht seine Karriere aufzu

Dag die Strafe fehr hart ift, ertennen alle Zeitungen ar felbft die, die sich vorher nicht genug tun konnten in den Rufe: Richtet ihn. Er ift gerichtet, und die nachträglichen Mit leibsworte der heppresse machen einen etwas eigentümlicher

Eindrud.

Bon. den vielen vorliegenden Arehäuherungen seien die der "München. Veuest." hiermit wiedergegeben; sie lauten: Leunant Freiherr von Horstner dag geden das Urteil des Etrahburger Ariegagerlichts wegen der Straftat in Dettweller — gesährlicher Körperverletzung und rechtswidrigen Wassenschaft brauchs — das auf 43 Lage Gesängnis lautet, Berufung eingelegt. Das Bersahren ist also noch nicht beendet und es ver-

bietet sich daher, das Urteil selbst zu tritisieren, bevor die höhere Instanz gesprochen hat. Aber es darf schon heute gesagt werden, daß die Berhandlung vor dem Kriegsgericht insofereinen günstigen Eindruck gemacht hat, als sie ertennen ließ, daß das Gericht bestrebt war, volle Klarheit zu schaffen, nichts zu vertuschen und für das Bergehen eine angemessen Sühne zu siehen.

sinden.

Dabei trat aber auch deutlich hervor, daß viel mehr als der junge Leutnant, dem ein Mangel an Welterschrenheit schon in seinem Führungszeugnts ausdrücklich bestätigt worden ist, des Kommandeur des 19. Ausanteriergiments, Oberst von Reutter, für den Borgang in Dettweiler verantwortlich zu machen ist. Aus der Zeugenaussage des Obersten von Reutter geht unzweibeutig hervor, daß er das übermäßig schneibige Auftreten seiner Difiziere seine von Oberst in einer Kristischen Lagen keinen Oberst in einer Kristischen Lagen seinen Oberst in einer Kristischen Aus seinen Oberst in einer Kristischen Aus seinen Oberst in einer Kristischen Lagen seinen Oberst in einer Kristischen Aus seinen Stützleren

einen Untergebenen zum rechtswidrigen Waffengebrauch at fordert, vorbehaltlich der verwirkten höheren Strafen mit E fängnis oder Festungshaft bis zu einem Jahre bestraft wird.

Eine Illuftration gur "Not" der Urbeitslofen.

ialdemofratie über die "bittere Not" der Arbeitslosen gegen-iber. Soll die Arbeitsschen solcher Leute wirklich noch durch issentliche Mittel unterstützt werden?

Swischen zwei Mühlsteinen. Roman pon Marie Stahl.

"Bir brauchen uns nicht zu meiden, mein Liebling. Den Trofi, ab und zu zusammen zu sein, dürsen wir uns mit gutem Gewissen gewähren", wandte er sast angstvoll ein. Sie chhittette traurig den Kopf. "Du willst dich und mich täuschen. Wir dürsen nicht schuldig werden. Das darsst du versen Kinde nicht antun, daß du seine Mutter betrügst und versen.

gesetliche Art erlaubt ist, tann ja tem wenge, nur gejanech Sinnen und ftarkem Temperament auskommen, ohne Schaben

geseiliche Art erlaubt ist, tann ja teut wenny mie verschaften Ginnen und startem Temperament ausstammen, ohne Schaben an Leib und Seele zu nehmen. Aber für die Herbardigung der Liebe zum Geschäft, um ein üppiges, luxuriöses Leben zu schieben, dafür habe ich nur die tiesste geken zu einden das die Velebe zum Geschäft, um ein üppiges, luxuriöses Leben zu schieben, dass die Veleben das die Veleben das die Veleben das die Veleben das die Veleben, dass die Veleben das die Veleben die Veleben das das die Veleben das das die Veleben das das das die Veleben das das die Veleben das das das die Veleben das das das das das das die Veleben das das das das das das das das d echnigen, fut zugehrheit und Cho Lebe fein win, nut invende bei feinem Privatleben und Charafter belieben. Er muß auch den Schein meiden. Und dann — Minnie steht zwischen uns. Ich kann nicht über sie hinweg."

kann nicht über sie hinweg." — ache, daß du mich jo strasster "Erda, ist das weibliche Kache, daß du mich jo strasster stagte er mit schwerbewölter Stirn.
"Es ist Rache des Geschicks, das du der selbst geschmiedet. Beide, Minnie und nich, kannst du nicht bestigen. Das ist meiner Beranlagung nach völlig ausgeschlossen, denn ich bin keine passive Dudernatur. Hir mich gibt es nur Bollbesig ober garnicht. Solch ein Lückenbüßer, wie du aus mir machen wilst, ichwebt in der Luit, ohne realen Boden unter den Küßen. Dazu bin ich eine viel zu gesunde, positive Ratur. Und du auch. Wir würden elend Schisstone erleichen mit unserer verstiegenen Seesenstreundschaft."

verstiegenen Geelenfreundsschaft.
"So willst du mich wieder ganz von dir stoßen? Soll ich nicht einmal den Trost eines Zusammenseins wie heute mit dir

haben?"
Sie sah ihn an und schwantte. Sie sühlte, daß sie das Schidsal dieses Mannes in der Hand hatte. "Bir wollen uns jeden Wonat einmal tressen zu einem kleinen Ausslug wie heute und zu einer zwangslosien Aussprache. Zedoch nur unter der Bedingung, daß tein Bersuch gemacht wird, diese Borschrift zu brechen", entgegnete sie zögernd mit dem bangen Gefühl eines großen Magnisses.
"Ich danke dir, es ist wenig, aber bester als nichts. Gesche oswa zu micht anzu verschwachten", ingere er mit

and bante vir, es fil weing, uber verfet us migtes ver be genug, um nicht gang zu verfchmachten", sagte er mit einem tiesen Seufger. "Du kannst bir nicht benfen, wie einfam ich bin- in meinem vielebewegten Leben! Wie gang verlassen! Die gang verlassen! Die der Ehe hat sich mein Geschmach und mein Gefühl für die Sin der Eye gat jig mein Seignade tind mein Gerupf für die Frau in einer Weise gesäutert und verseinert, daß meine An-prüche bis zur höchsten Exflusivität gesteigert sind. Bei einem elenkentaren Berlangen nach Frauentiebe gibt es feinen Rot-behels mehr sir mich. Ich bleibe gesübllos und talt. Und doch leide ich namensos. Es gibt viele Frauen, außer den Kür-lichen, die mich mit ihrer Gunst veglüchen, aber sie langweisen nich alle. Meine ganze Seele verlangt nach dir, es gibt feinen

Eriag."

Wie in einem Zauberbaum hätte Erda die Nacht hindurch spien und die süße Sprache der Liebe hören mögen, ohne milde zu werden, ohne die Kühle des Vorfrühlings zu spüren. Doch der Schlog der Turmuhr mahnte, und sie rissen sied aus der Bersunkenheit. Wie im Traum suhren sie zusammen durch die siernenbeglänzie klare Frühlingsnacht zurück. Der Vahrwagen war voll von Menischen und sie hrachen keine Vortenberglänzie klare Frühlingsnacht zurück. Vortenberglänzie klare Frühlingsnacht zurück. Vortenberglänzie der Vortenberglänzie und klare vortenberglänzie und klare vor Vortenberglänzie und die produkt vortenberglänzie und die Vortenberglänzie vor der Vortenberglänzie und die Vortenberglänzie vor der Vortenberglänzie und die Vortenberglänzie vor der Vortenberglänzung vor der Vortenberglänzung vor der Vortenberglänzung vor der Vortenber is zu ihrer Wohnung zu Tub der Zurüdlegte und langlam durch as Menschengewühl ging, war ihr Herz so gesättigt mit Glück, aß sie glaubte, das Leben könne ihr nichts mehr anhaben, ihr von je gundbe, was bevolle trome ist einige fiele einimmermehr Bertangen sei reichtlich gestüllt, und es würde sie nimmermehr dürften. Sie wußten beibe, daß sie sich liebten, das war Stef-ken und Stab auch im finstersten Tal des Leebens. (Fortsetzung jolgt.)

Die Sonderfahrten des Deutschen Flottenvereins 1914.
"Pfingten am Nordrap und im Lande der Mitternachtsfonne", das ist in turzen Worten das Brogramm der Nord-landfahrt 1914 des Deutschen Flottenvereins, die am 26. Mai in Handlag beginnt und am 10. Juni in Kiel endet. Bergen, Trodhyem, Tromiö, Hanmerfest, das Nordrap, Wolde, Gudvangen, Bangsnas, Kallbelmen sind der Hauptstationen auf bem Wege, ber durch die ichonften ber norwegischen Fjorde

führt. Wer ftatt des Nordens den sonnigen Süden vorzieht, dem nem Kinde nicht antun, daß du seine Mutter betrügst und verrässt."

Ber statt des Nordens den sonnigen Süden vorzieht, dem diete sich "In der Nordens der sich vorzieht, dem diete sich vorzieht, de



Die Kosten der Fahrten, an denen nur Mitglieder des Flottenvereins teilnehmen tönnen, sind äußerst mäßig. Sie betragen einschließid aller Rebenfosten, Erintgelder, Wagenichten usw. für die lösägige Nordandbrestig 365 W., sür die 11tägige Ditsecretig 250 W., sür die 15tägige Mittelmeerreise jogar nur 270 W. Unmeldungen sind bis zum 10. Februar zu richten an die Prässidalgeschäftissfelle des Deutschen Flottenvereins, Bertin 28. 35, Karlsbad 4, die auch bereitwilligst weitere Austrukte etzilt Mustunft erteilt.

Gerichtszeitung.

Gerichfszeitung.
Tranfjurt a. M., 20. Dezember. Die Straftammer des Landgerichts Franfjurt a. M. verurteilte den Bantlehrling Karl Steuernagel wegen Urtundenfälssung und Betrug zu 2 Jahren Gefängnis. Steuernagel hatte am 20. März in dem Bantlesschäft, in dem er angestellt
war, einen Schef über 8000 . M. gefälsst und sich das Gelb von der
Reichsdanft auszahlen lassen, er war in San Kenno verhaltet worden.
hatte mehrere Schüsse auf die Polizisten abgegeben und sich auch selbst

Bermifchtes.

Ortmingles.

Chemnig, 19. Dezember. In ber Wohnung des in der Jafobstraße wohnenden Handarbeiters Schmaliuß geriet in der leiten Rach; auf noch nicht aufgetlärte Weise des Sosa in Brand. Als die Eltern in den Worsenstumben nach Jaquis elamen, sanden sie ihre beiden Sinder, ein vierightiges Mädden und einen dreijährigen Anaben, erstidt in den Betten vor.

genftunden nach Jaufe tamen, sanden sie ihre beiden Kinder, ein viersächtiges Mädden und einen breischtigen Knaden, erstätt in den Betten v. Dortmund, 20. Dezember. Der von Jagen tommende Kersonsung 719 entgleiste dei Estringhaufen (Kandreis Hörde). Die Aosonius 719 entgleiste dei Estringhaufen (Kandreis Hörde). Die Aosonius für den Aschadum hinnuter. Kurz dennach ihr ein gwelte Bersonenzug dieselbe Strede und sieße auf den entgleisten Zug. Zohleiche Bersonen sollen ichwer verleigt leien. Bom Dortmund wurden Krantenwagen und ein Historius der entgleisten sehen noch. Obsau, 20. Dezember. Im Beilden Kunter stelligen und der Kranterenwagen und ein Historius zu Oblau machten in einem Gegelboot eine Kest der Gruner gestürzt worden. Drei Obertertaner des Kranterschaft und der Vonder der Vonderschaft und der Vonderschaft un

Schreckenstal eines Reichstagsabgeordneten.
Schwiebus, 20. Dezember.
Der Reichstagsabgeordnete Graf Arudzewo Wielspusti hat beute vormittag seine Frau und den Reffen seiner Frau erfodissen. Der blutige Borgang hat sich aus Schloß Datowynnotre abgespielt. Rach der Tal hat der Graf nach dem benachbarten Städischen Gräß (Wosen) an einen dortigen Rechtsanwalt telephoniert, daß diesen die uwverzüglich auf das Schloß begeben solle.

Seute früh um 4 lihr wurden im Schloß Datowymotre die Bestigerin der Majoratsberrichoft, die Gräfin von Meighneto, gedorene Gräfin von Potenta, und ihr Versig, der 24 Jahre alte tuntige Majoratsberr des Gutes Bendlowo dei Stenishewo, Graf Alfred von Maintzanstl, erhöffen aufgefunden. Auf dem Schloß defanden sich außer dem Aeffen noch abstretche Jagdbafte, dem es war sie heute (Gonnadend) Jagdangelagt. Der Graf und die Gräfin tebten erst seite einem Jahre wieder zusammen. Sie kebten vorder getrennt. Erst nachdem die Gräfin diese Gut erbte – das Gut gehört der Gräfin, nicht dem Grafen — lebten beide wieder zusammen.

Gut erbte — das Gut gehört der Gräfin, nicht dem Grafen — leblen beide mieder zulammen.

Graf Matthias von Brudzewo Meizunst, Rittergutsbesiher auf Schold Chodienice dei Bentschen, wurde am 13. Oftober 1889 in Volengeboren. Grei der beinde die Gentschen in Berlin, Schneidenübl und Lisse (Aberleinie dei Gentschen in Berlin, Schneidenübl und Lisse (Aberleinie der beinder die Gentschen der Ausgehreit in Weldfiele (Aberlein). Auch Ziährigen atademischen Elwich mit weiter Dstigter im Verlöfterzeignent Pr. 1 und nach 1887 seinen Abschlie Seit diese zu der als Landwirt tätig. Mitglieb des Rechtschas zist er seit 1993. Sein Wahltreis ist der Z. Regierungsdezirt Bosen Camter-Birnbaum-Dorntil). Bie ertmertlich sein wirt, wurde Graf Meilzunst im serbst 1909 zu 150 .46 Geldstrafe wegen Aufreizung verurteilt, weil er neiner Robe über das Wohnstätzeles die Weltzerung stehn batte, die Holen mirben von den Deutschen wie Sestien und wilde Tere behandelt. Polen, 20. Degember. Der Schauplah der Schredenstat des Reichstagssubgeordneten Grafen Mielzunsti, das Majorat Datowymotre, liegt in der Ride des Schreibens Gräfe, 20. Klometer von Kolen. Gräfin Meilzunsti hatte das Gut im Jahre 1912 geerb. Die Che des gräflichen Pareisen der Presidenties Spatie. Gehr daufgen der Presidenties Spatie. Gehr daufgen der Presidenties Spatie. Spatie er in der Ride der Schreiben Gräfe, 20. Klometer von Kolen. Gräfin Meilzunst, der in der Ride der Schreiben der Schreiben der Schreibensten der Verleiben Spatie, Gräffin Meilzunst, der in der Ride der Schreibensacht vom Kreitag. Gräfin Meilzunst, er in der Keichstagsschlienen in Berlin, wo er in der Rade der Schreibensacht vom Kreitag. Gräfin Meilzunst, er nach eine Gehreiben dehner der Kreibenschaft der Kreiben der Schreibensch der Schreibensacht vom Kreitag. Gräfin Meilzunst, er und der Schreiben dehner der Schreiben der Sc

Jahren. Die Bauernweiber heulen und schreien: Unser guier Engel sift von uns egangen, unsere Wohlsterin! Die Bräfin war außerordentild mildberzig und eine wahrheift verschweibe-siche Freundin der Urmen. Bur die beiben Männer regen sich weiber Jahren – Der Erschoffene galt in der Vachbarschoft als strupellofer Lebemann. Es wird behauptet, daß er auch dem Alfschalber Berfältnis um Dri läßt man es dahingstellt, de in nimme, umrelaubtes Berfältnis

priedurger Areisblatt nebst "Allust Sonntagsblatt".

wissen zuste und Ressen bestanden habe. Als unmöglich wird es midt angeseden. Hingegen wird begweiselt, daß der Resse mit dem Willen der Größen der Gerieben des der Verleichten des Genannts waren einer des Anderscheinstellen der Größen der Keite der hele Wahnlim gewesen. Wabrickeinlich sehen des Gerof Macgansti, der über den Auft getrunken haben mochte, der der hele Wahnlim gewesen. Wabrickeinlich sehen, der der hele Wahnlim gewesen. Wabrickeinlich sehen, des Größen einderanz, die ihn dam mit gütlichen Worten entsernen mollte. Er besand, die ihn dam mit gütlichen Worten entsernen mollte. Er besand sich dei der Auftständen der Leichen, der der Anderschein der Verleichen, der der der Verleichen der Verleichsten. Die Größen batte über ihr Nachzgewond einen Mantel geworfen. Sie des in der Anderschein der Verleichen der Verleichsten Witzeltungen vorstehen der Verleichen der Verleichen Mitteitlungen berichtet das "Wi. Tabl.": Der Graß hatte schon sein der Verleichen Witzeltungen berichtet das "Wi. Tabl.": Der Graß hatte schon ein werten geweisen werden, der der Verleich der Verleich werden der Verleich der Verleich der Verleich der Verleich werden der Verleich d

Sattin und seinen Veisen durch zwei wohlgezielte Schüsse.

Provinz und Umgegend.

Eisenach, 20. Dezember. Als heute worgen ein Bersonenzug aus Bebra den Hönendecher Alls heute worgen ein Bersonenzug aus Bebra den Hönendecher Alls heute worgen ein Bersonenzug aus Bebra den Hönendecher Alls heute worgen eine Wegen 4. Klasse wehrere Schüsse aus einem Wagen 4. Klasse wehrere Schüsse aus einem Wegene 4. Klasse wehrere Schüsse aus einem Wegene in Arbeiter wie einen der werden wurde bei Durchjuchung der Wagen ein Arbeiter mit Eisenach wurde bei Durchjuchung der Wagen ein Arbeiter werhaftet und nach Eisenach zurücktransportiert, weil auch er als Täter verhaftet. In Gotha wurde dann ein zweiter Arbeiter verhaftet und nach Eisenach zurücktransportiert, weil auch er als Täter verhaftet. In Betracht tommen kann. In Wolfersdaufer zog ein Räßtriges Kind die mit beiser Suppe gefüllke Schüssel wom Lische herab und verbrübte sich zo sophere dan gestenzt und verbrübte sich zu der Verläussellen werden. Das verläussellen im Vereich des Eddertellstaufees sit von dem Unternehmer, der es abbrechen sollte, beute im Brand gesteht worden. Das ganze Dorf steht in Flammen.

in Flammen

lollte, heute in Brand gesteckt worden. Das ganze Dorf steht in Flammen.

Halberstadt, 20. Dezember. Der Kaiser hat die Arbeiter Gehrüder Sofolowski, die im Rovember vorigen Jahres gemeinschaftlich mit dem Handensam Knobel den Ackreghisen Behrens ermordet hatten und zum Tode verurteilt worden worden, zu lebenslänglichem Juchthaus begnadigt.

Arzte und Krankenkössen.

Der preußische Ministerialerlaß vom 2. d. Mts. über die bei der Aussischen Kinsten der Aussischen Verlagen der Aussischen Grundsätze ist der Verlagen und zu beachtenden Grundsätze ist in der Össenklicher Verganischung zu beachtenden Grundsätze ist in der Ossenklichen Grundsätze der Sofolowersche Gerkonden vor der Verlagen der Kassen von der Verlagen der Kassen und der Verlagen der Kassen der Verlagen der Kassen und der Verlagen der Kassen und der Verlagen der Kassen ist der Verlagen der Kassen ist der Verlagen der Kassen ist, der Verlagen der Kassen ist, der Verlagen der Verlagen der Kassen ist, der Verlagen der Verlagen der Kassen ist, der Verlagen der Verlagen der Kassen ist, der Verlagen der Verlagen der Verlagen ist, der Verlagen der Verlagen der Verlagen ist, der Verlagen und der Verlagen und der Verlagen und der Verlagen und Verlagen und der Verlagen und Verlagen unterlagt, ihrerfeits aus freier Entstallschen Derertägen mit der Unspeken unterlagt, ihrerfeits aus freier Entstallschen Derertägen mit der Unspeken.

als Bertragspartei auszailben. Es ist daher hierdurch ebensomenig der Vertehr der Arzte mit ihren Organisationen unterdumden, wie den Kassen der Erlaß der Organisationen unterdumden, wie den Kassen der Erlaß vom 10. November diese Jahres, durch den die Seriet ein Erlaß vom 10. November diese Jahres, durch den die Oberverlicherungsämter ausdrücklich darauf hingewiesen wurden, daß es den Krantenkassen einzuschen Arzten und Krantenkassen der Verständigen Drganisationen zur Erzielung geeigneter Bertragsbedingungen in Berhandlung zu treten.

Der Kinstitt zwichen Arzten und Krantenkassen. Die Regierung bemüht sich in dem Erreit zwischen Arzten und Krantenstäsen, die Freistlung bemüht sich in dem Erreit zwischen Arzten und Krantenstäsen, die fireitenden Farteien zu einer friedlichen Aussprache zu bringen. Borderhand haben am gestrigen Somntag im Handelsministerium zu Bertin unter Borsig des Ministers Dr. von Spdom mit den Bertretern der Ministerialdiretto Caspar beiwohnte. Bom Deutschen Arztenereinsbund waren die Saniera Mugdan und Munter, serner Geheimer Medzinalta Prosesson den Deutschen Arztenereinsbund waren die Saniera Arztenereinsbund waren die Saniera Arztenereinsbund waren die Saniera Prosesson de inspektend, zunächst allerdings in unverbindlicher Dr. Orth als Bertreter der medizinischen Fatultät erschienen. Es wurde eingehend, zunächst allerdings in unverbindlicher Weise, der bereits bestannte Bermitslungspentuurs der Regierung einer Arregung der Regierung bis 1. April währen sonach einer Amregung der Regierung bis 1. April währen sonach einer Amregung der Regierung bis 1. April währen sonach einer Amregung der Regierung bis 1. April währen sonach einer Mertener Berhandlungen geeftogen werben, zunächst mit jeder der Hautst wird auf deponderen Aum heutigen Montag deiner Amregung der Regierung der Barteien am heutigen Montag die Merten Berhandlungen unt beiden men möglich, endgültige Berhandlungen mit beiden Parteien zugleich. All Bertriet der Fastultät wird auf deponderen Aumfad auch dier wieder Geheimrat Orti

Jum Kapitel Reichsanleihen

Jum Kapitel Reidsanleihen ichreiben offizios die "Berlin Holit. Nachrichten": Obwohl mit dem Nachlassen der wirtschaftlichen Hochtonjunttur der Geldbedars unserer Industrie geringer geworden ist und auch die Anziehungstrast der Dividendenpapiere nachgee lassen dürfte, zeigt der Kurs unserer Reichse und Staatsschuldweischreibungen noch immer einen unerfreultighen Tiefitand. Die, Auche daben sich sieht jeit ihrem allerniedrigsten Stande im vorigen Sommer zwar etwas erhöht, bleiben aber noch immer nicht unerheblich hinter denen des Jahresansangs zurück. So stehen 3. B. die 3%itigen Konsols noch um rund 2% nies

tun, damit nicht solange zu zögern, die die um die Jahreswende freiwerdenden Kapitalien durch Inaussichtstellung eines hoben Ainsgenussen in Ausland verlocht worden sinisgenussen in Ausland verlocht worden sinisgenussen in Ausland verlocht worden sinisgenussen. Der gatizische Standal im Abgeordnetenhaus.

Wien, 20. Dezemder. Es war ein jurchidates Strafgericht, das beute über den Minister Dlugos, im Parlament gehalten wurde. Der Sozialdemotrat Dusgynsti beschuldigt die Kegterung, das sie Mitchenen zur Bestedung der Parlament gehalten wurde. Der Kuthene Olesnicht sagte, es gebe nichts in Osterreich, was noch unbestechtich geblieben sie. Der ichgesische Sozialdemotrat Tusar bemertte, man müsse sie den ichte in Nate der Krone habe. Bemertenswert war die Ertsärung, die im Nate der Krone habe. Bemertenswert war die Ertsärung, die im Namen des Bolenstubs von dessen den nurde. Er sprach sien Bedauern darüber aus, daß die Regterung einem gewesenen Abgeordneten des Hotenstubs sinanziell Juwendungen gemach bade, um angeblich auf die össenschungen gemach bade, um angeblich auf die Schleinliche Reinung zu Gunsten des Kolentlubs einzuwirten. Bon die Fransattion habe die Leitung des Rosentlubs einen Ahnungehabt und er halte es nicht für zulässig, daß die Regterung eine berartige Einmischung in innere nuglegeentheiten bes Palentlubs verluche. Diese icharte Settlungnahme des Kolenungehabt und ersügsth aufgelost. Der rabitate Bole Breiter machteiterum Eütigsh aufgelost. Der rabitate Bole Breiter machteiterum Ethigen des Residens Franzellen. Millionen erworben Machteiterum Ethigen des Residens Franzellen.

1. Res

Luftfdiffahrt.

Ceipzig, 22. Dezember. Um Sonnabend hatten sich auf dem Leipziger Flugplaß Hauptmann von Göben vom Größen Generalsiade und Leutnant Clemens von der Döbertger Fliegerabteilung eingefunden, um im Auftrage der Heresverbaltung den Leipziger Flugplaß auf seine Braudharteit als mitärlichen Flugflügbunkt ihn zu prüfen. Die Heresverbaltung will eventuell zwei Flugzeusschuppen erwerben, die deit Auftrage der Fliegertruppe zur Werstigung technische Generalschup der Fliegern der Fliegertruppe zur Werstigung technische Staten, Baugen und der Truppeniibungsplaß Großenhaln in Frage. Frage.

Deutsches Reich.

Deutsches Reich.

* Berlin, 21. Dezember. (Hofmachrichten.) Die Kalferlichen Majefäten bejuchten heute den Gottesdienst. Rächere Machrichten liegen nicht vor.
Danzig, 20. Dezember. Aus Anlaß des Scheidens des Kronprinzen sand ein Albssiebsessen des Pfinziertorps des 1. Zeibhusarenregiments statt, an dem auch der Kommanderende General des 17. Armeetorps, General der Kawallerie von Mattensen, und der Kommandeur der Kommer des des Kommer des Kawallerie von Oppenheim ertlätte, daß es steineren Bantgeschäften garnicht distließen können. Es soll eine Jinausschiebung des Ernntns dis zum 5. Februar nachgesucht werden. Telegraphisch soll der Kommission zur Weiterversolgung der Ungelegenheit ist einrechtzeitig sertigaustellen. Ein Regierungsvertreter, der stückte der Ausschaft der Ausschlassen und Interstützung erlucht werden. Weiterhim wurde angeregt, die Sandelstammern im Rheinland und Westfalen zu erluchen, wie in Köln Stellennachweise sur kauftige besselfer als dissper regeln zu tönnen. Eine seiner Bant habe unterrichten wolsen, habe sich bem nicht vermöglich sein werde, die Auszüge für die Wehrsteuerveranagung geselt.



in B Profe wurd dem

porig Eid, Mög

jeden

gege

folge fort"

31

Bun mit die

bani gem blief

Roll schligesch gesch sie in sie i gem die ihr